

Immer wieder Samstags ...

07. Mai - Liebes Tagebuch,

mir sind vorhin fast die Augen aus dem Kopf gefallen. Als ich in der Tageszeitung blätterte, fand ich unter „Er sucht Sie“ eine sehr interessante Anzeige. Da sucht ein wirklich gut aussehender Mann eine Ehefrau. Ein Bild gab es auch – darunter stand „Frank.“ Wie nett, gleich den Namen anzugeben. Er sucht ein sportliches Mädels um die fünfundzwanzig. Sie sollte ca. 175 cm groß sein, eine schlanke Figur mit weiblicher Oberweite und lange blonde Haare haben. Er selbst gibt an, dass er 32 Jahre alt ist und in München wohnt. Mir geht sein Bild gar nicht mehr aus dem Kopf. Kann man sich eigentlich in ein Bild verlieben? Und warum sucht so ein Wahnsinnstyp über die Zeitung eine Frau? So, wie der aussieht, kann der an jedem Finger zehn haben.

14. Mai – Liebes Tagebuch,

„Er“ sucht immer noch „Sie.“ Sein Inserat war wieder in der Zeitung. Er schreibt, dass er Doktor der Wirtschaftswissenschaften ist. Das erklärt natürlich auch, warum er auf diesem Weg eine Frau sucht. Er ist da ja unheimlich beschäftigt und hat sicher viel Stress. Der Mann sehnt sich bestimmt nach einem schönen Zuhause und einer Frau, die ihm den Rücken frei hält. Seine Zukünftige soll nämlich sehr gut englisch sprechen. Sie wird ihn unterstützen müssen.

Und sie soll sein Hobby das Bogenschießen teilen. Er will sicher seine knapp bemessene Freizeit mir ihr gemeinsam verbringen. Was für ein toller Mann und so alleine ...

21. Mai – Liebes Tagebuch,

beim Friseur war es irre voll, aber Ines hat mich zum Glück doch dringenommen. Nachdem ich die Mütze vom Kopf gezogen habe, ist sie ein bisschen blass geworden. O.k. diese „supersanfte“ Blondierungscreme hatte mein straßenköterbraunes Haar in ein grelles möhrenblond versetzt, aber soo schrecklich fand ich das nun auch nicht. Zumindest diesen erschrockenen Schrei hätte sie unterdrücken können. Nach zwei/drei Versuchen, die Farbe wieder rauszuziehen, ist es Ines gelungen mein Haar neu einzufärben. Blond steht mir richtig gut, sagt auch meine Nachbarin. Ich habe sie ihm Treppenhaus getroffen, als ich vom Joggen kam. Mensch, habe ich Muskelkater, werde mich jetzt mal mit meinem Englischbuch in die Wanne legen. Morgen tut es bestimmt schon nicht mehr so weh. Ach ja, Frank war wieder in der Zeitung. Vermutlich hat er sich in der Zwischenzeit schon mit vielen jungen, sportlichen Mädels getroffen. Aber, er wird auch sehr anspruchsvoll sein.

28. Mai – Liebes Tagebuch,

am Donnerstagnachmittag bin ich umgeknickt. Mein Knöchel ist immer noch ziemlich geschwollen, aber schmerzt kaum noch. Dass ich gestern deswegen nicht joggen konnte, finde

ich nicht so schlimm, das Wetter ist sowieso nicht so toll. Es regnet seit Tagen. Ich ärgere mich nur wirklich darüber, dass von den neuen, sündhaft teuren Schuhen ein Absatz abgebrochen ist. Hoffentlich kriegt der Schuster das wieder hin. In Zukunft werde ich erst mal hier zu Hause das Laufen mit 8 cm hohen Stöckeln üben.

Vorhin habe ich Franks Bild aus der Zeitung ausgeschnitten und eingescannt. Mit Photoshop war es ganz einfach, es so zu bearbeiten, dass es mehr wie ein Bild und weniger wie ein Zeitungsausschnitt aussieht. Ich hab's ausgedruckt und gerahmt. Wenn ich jetzt am Schreibtisch sitze, kann ich ihn immer ansehen.

05. Juni – Liebes Tagebuch,

gestern Abend bin ich Jens in die Arme gelaufen. Merkwürdigerweise war er gut drauf. Nichts mehr von den alten Feindseligkeiten. Er hat mich sogar auf ein paar Gläser Prosecco in unserer alten Stammkneipe einladen. Er ist charmant, und wenn ich ehrlich bin, er sieht verdammt gut aus. Wie sind dann zu ihm nach Hause und hatten in Erinnerung an alte Zeiten eine tolle Nacht. Ein bisschen habe ich ein schlechtes Gewissen. Was Frank wohl dazu sagen würde ...

12. Juni – Liebes Tagebuch,

das mit den kalten Löffeln auf den Augen hat einigermaßen geklappt. Sie schwellen tatsächlich ab und ganz so rot sind sie auch nicht mehr. Aus vorbei – alle Träume zerplatzt. Die Anzeige ist nicht mehr da. Er wird wohl jetzt seine Traumfrau gefunden haben. Warum habe ich nicht angerufen? Dabei habe ich mir so viel Mühe gegeben. Ich bin mittlerweile blond, sportlich (na ja fast – immerhin jogge ich jetzt regelmäßig), und mein Englisch ist deutlich besser geworden. Sollte wohl nicht sein. Er hätte sich sicher sowieso nicht mit mir abgegeben. Und kommende Nacht schlafe ich wieder besser. Vielleicht sollte ich Jens mal anrufen.

19. Juni – Liebes Tagebuch,

jaaahaaa er ist wieder da. Das war dann wohl doch nicht die Richtige für ihn. Oh ja, ich kann mir gut vorstellen, wie sie ihn bezirzen wollte. Hat bestimmt mächtig angegeben und musste dann einsehen, dass er doch etwas anderes wollte. Nämlich mich! Er weiß es nur noch nicht. Eigentlich wollte ich sofort anrufen. Aber ich warte noch eine kleine Weile. Er hat jetzt sicher erst mal die Nase voll. Immerhin hat es über eine Woche gehalten. Gut, dass ich sein Bild noch gespeichert habe.

26. Juni – Liebes Tagebuch,

zufällig traf ich Alex, den Bruder meiner alten Freundin Dora in der Straßenbahn. Und mir fiel ein, dass er ja früher in einem Bogenschützen-Verein war. Hab ihn gleich mal gefragt, ob sie noch neue Mitglieder aufnehmen – Dienstagabend gehe ich zum ersten Training. Macht bestimmt ne Menge Spaß.

03. Juli – Liebes Tagebuch,

langsam wird es stressig. Ich habe kaum noch Zeit für mich. Dreimal die Woche joggen. Dienstags zum Bogenschießen, Mittwochs zu den Weight Watchers (nur noch 4 Kilo bis zum Idealgewicht), Donnerstags in den Englischunterricht und am Wochenende in der „Schnapsdrossel“ kellnern. Mir fehlen nur noch 300 Euro. Seine Annonce ist wieder regelmäßig da, aber der Text hat sich etwas geändert. Da steht jetzt: „Rufe mich an, wir treffen uns noch heute.“ Der arme Kerl ist bestimmt enttäuscht und einsam.

10. Juli – Liebes Tagebuch,

Montag ist es so weit. Ich soll um 10:30 Uhr in der Klinik sein. Ein bisschen Angst habe ich schon, aber es wird schon alles gut gehen. Und in ein/zwei Tagen bin ich wieder fit.

17. Juli – Liebes Tagebuch,

alles o.k. Montag kommen schon die Fäden raus und es tut auch fast nicht mehr weh. War heute in der Stadt shoppen. Wow, einen 75 Doppel-D habe ich noch nie gekauft. Es ist alles etwas ungewohnt, aber, meine Möpfe stehen wie ´ne Eins und die Narben sind kaum zu sehen. Überhaupt dieser Laden war der Oberhammer. Dessous in allen Farben und Formen, unheimlich raffiniert. O.k. preiswert ist anders. Aber man muss halt auch mal investieren. Ich habe dann gleich mal ordentlich zugeschlagen. Der schwarze String muss ihn umhauen. Und mein Konto wird sicher auch bald wieder ausgeglichen sein, wenn ich weiter kellnern gehe. Bei der Oberweite bekomme ich garantiert auch mehr Trinkgeld.

21. Juli – Liebes Tagebuch,

es ist viel geschehen. Heute Morgen habe ich zuerst die Zeitung und die Brötchen geholt. Habe natürlich sofort nachgesehen, ob Frank wieder inseriert hat. Und ja, er war da. Nachdem Frühstück habe ich mich dann gleich umgezogen. Die neue Unterwäsche und das genauso neue, rote Kleid, dazu die Schuhe mit den sage und schreibe 10 cm hohen Absätzen. Ein dezentes, aber dennoch verführerisches Make up habe ich auch aufgelegt. Ich dachte mir, wenn ich da jetzt anrufe und er vielleicht so was wie: „Oh, sie haben aber eine bezaubernde Stimme. Ich könnte sie, sagen wir mal, in einer halben Stunde abholen“, sagt, dann bin ich wenigstens vorbereitet. Aufgebrezelt saß ich also an meinem Schreibtisch und wählte die Telefonnummer, die ich mittlerweile auswendig wusste. Es dauerte eine Weile, in der ich mexikanische Musik hörte. Dann meldet sich eine etwas zu hohe weibliche Stimme:

“Partnervermittlung Sonnenschein, was kann ich für Sie tun?“

Liebes Tagebuch, du kannst mir glauben, mir fehlten die Worte, ich bekam erst mal kein gescheites Wort heraus. „Wie Partneragentur ...? Aber, ich dachte ...? Frank ...?“, stammelte ich in den Hörer. Es dauerte eine Weile, bis ich begriff, dass es keinen Frank gab. Dafür aber viele andere heiratswillige Kandidaten. Meine Telefonpartnerin machte mir ein Angebot. Wenn ich ein Inserat aufgeben möchte, bekomme ich 20% Rabatt, wegen der Enttäuschung. Sie sagte dann noch: „Dann beschreiben sie sich doch mal?“

Ich antwortete: Ich bin 24 Jahre alt, sehr sportlich, habe langes blondes Haar und Körbchengröße 75 Doppel-D. Ich spreche perfekt englisch und in meiner Freizeit schieße ich

gerne mit den Bogen. Ach ja – und ich laufe die 100 m in 13 Sekunden und das in High-Heels.

@Monika Thaler – Februar 2010